

Andacht zum fünfhundertsiebenundvierzigsten Montagsgebet am 31.8.2026

Lied: Jungfrau, lehre, die vor allen

I. Die Mittlerin aller Gnaden

V Selige Jungfrau Maria, aus dem Schatze aller Gnaden, den uns der Herr gebracht hat, wird uns nach dem Ratschluß Gottes nichts zuteil als durch dich. Wie niemand zum Vater gelangt, es sei denn durch den Sohn, so gelangt niemand zu Christus, außer durch dich, denn Gott wollte nicht wie ein Engel vom Himmel zur Erde herabsteigen, sondern nur durch deinen Mutterschoß zu uns in diese Welt kommen.

A Mittlerin aller Gnaden, bitte für uns bei deinem Sohne!

V Von Anfang an hast du dich als Mittlerin erwiesen, o Maria. Was Eva durch Unglauben verschloß, hast du durch deinen Glauben aufgetan; was durch eine Jungfrau verloren ging, wurde durch eine Jungfrau wiedergewonnen. Darum grüßen wir dich, wie es die Kirche seit alters tut, als die Wiederherstellerin der Zeiten, die Ausspenderin der Gnade, die Mittlerin unseres Heiles.

A Nächst Christus bist du unsere mächtigste Fürsprecherin und die sicherste Zuflucht der Christenheit.

V Ganz aus deinem Sohne, der Sonne der Gerechtigkeit, empfängst du den Glanz, den du der Welt schenkst, und ganz seiner Herrlichkeit dient deine Mittlerschaft, gleichwie der Mond sein Licht von der Sonne empfängt und es doch wirklich der Nacht schenkt.

A Mittlerin aller Gnaden, bitte für uns bei deinem Sohne!

V Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, der du gewollt hast, daß uns nichts aus dem Schatze deiner Gnade zuteil werde ohne die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria: Verleihe uns, daß wir, die wir ihre Mittlerschaft in kindlichem Vertrauen anrufen, durch sie den Zugang zu deinem Sohne allezeit offen finden, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: O du heiligste, o du seligste

II. Die Mittlerin der Menschwerdung

L In jenen Tagen wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa gesandt, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die Maria hieß. Der Engel trat bei ihr ein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete,

der Herr ist mit dir. Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. (*Lk 1, 26.28.38*)

V Mit diesem Wort, o Maria, öffnestest du der Gnade Gottes den Eingang in die Welt. Dein Glaube ging dem Empfangen voraus, und durch dein Ja wurde das Wort Fleisch, durch das uns alle Gnade zuteil wird.

A Was du im Glauben empfangen hast, das teilst du uns aus.

V Wie dein göttlicher Sohn die Quelle und Ursache aller Gnade ist, so bist du ihre treue und reine Vermittlerin; aus seiner Fülle schöpfst du, was du uns als Mutter zuträgst, und keine Gnade erreicht uns ohne deine mütterliche Vermittlung.

A Mittlerin aller Gnaden, bitte für uns bei deinem Sohne!

V Du neue Eva, **A** bitte für uns!

V Du Mutter der Gnade, **A** bitte für uns!

V Du Pforte des Himmels, **A** bitte für uns!

Lied: Gnadenquelle, sei begrüßt

III. Die Mittlerin von Kana

L Am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war dabei. Als der Wein ausging, sprach die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Und sie sprach zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. (*Joh 2, 1.3.5*)

V Du sahst die Not, ehe sie ausgesprochen war, und trugst sie deinem Sohne vor. Er, der erklärte, seine Stunde sei noch nicht gekommen, willfahrte doch deiner Bitte, und so wirkte er durch dich sein erstes Zeichen.

A Deine Fürsprache kommt unserer Bitte zuvor.

V Noch heute trägst du unsere Anliegen vor deinen Sohn, und noch heute mahnst du uns mit demselben Wort: Was er euch sagt, das tut. So verbindest du unsere Bitte mit unserem Gehorsam und führst uns nicht zu dir, sondern durch dich zu ihm.

A Mittlerin aller Gnaden, bitte für uns bei deinem Sohne!

V Du Fürsprecherin der Bedrängten, **A** bitte für uns!

V Du Beistand der Bedürftigen, **A** bitte für uns!

V Du Helferin in aller Not, **A** bitte für uns!

Lied: Glorreiche Königin, Maria Mittlerin

IV. Die Mittlerin unter dem Kreuz

L Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und der Jünger, den er liebte. Da sprach Jesus zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn. Dann sprach

er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter. Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (*Joh 19, 25–27*)

V Auf Golgotha, o Maria, hast du, frei von jeder eigenen und ererbten Schuld, mit deinem Sohne aufs innigste verbunden, ihn dem ewigen Vater dargebracht zugleich mit dem gänzlichen Opfer deiner Mutterrechte und deiner Mutterliebe, als neue Eva für alle Kinder Adams. Als Miterlöserin standest du bei dem Kreuze deines Sohnes.

A Als wahre Königin der Märtyrer hast du mehr als alle Gläubigen zusammen ergänzt, was an den Leiden Christi noch fehlte für seinen Leib, die Kirche.

V So bist du, die du schon dem Leibe nach Mutter unseres Hauptes warst, unter dem Kreuze auf Grund eines neuen Titels des Leidens und der Ehre im Geiste Mutter aller seiner Glieder geworden. Was der Sohn dort für alle erworben hat, das trägst du seither als Mutter und Miterlöserin jedem einzelnen zu.

A Mittlerin aller Gnaden, bitte für uns bei deinem Sohne!

V Du Mutter des Erlösers, **A** bitte für uns!

V Du Königin der Märtyrer, **A** bitte für uns!

V Du Mutter aller Kinder Gottes, **A** bitte für uns!

Lied: O Maria, unser Leben

V. Die bleibende Mittlerin der Kirche

L Sie alle verharrten einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern. (*Apg 1, 14*)

V Bevor dein göttlicher Sohn in den Himmel auffuhr, verließ er seinen Jüngern, sie nicht als Waisen zurückzulassen, sondern er hinterließ ihnen dich, seine Mutter, und auf dein Gebet und das Flehen der um dich versammelten Apostel sandte er den Heiligen Geist als Tröster und Beistand. Du warst es, die durch ihre mächtige Fürbitte erlangt hat, daß der verheißene Geist des göttlichen Erlösers am Pfingsttage über die neugeborene Kirche in Fülle ausgegossen wurde. Wie du einst im Glauben das Wort empfangen hattest, so erbatest du nun betend für die Kirche die Gabe, ohne die sie nicht leben könnte.

A Was du am Anfang für die Menschheit erbeten hast, das erbittest du der Kirche bis zum Ende der Zeiten.

V Aufgenommen mit Leib und Seele in die Herrlichkeit, hast du dein mütterliches Amt nicht abgelegt, sondern bittest ohne Unterlaß für die pilgernde Kirche, bis alle Erwählten in die ewige Seligkeit eingehen.

A Mittlerin aller Gnaden, bitte für uns bei deinem Sohne!

V Du Braut des Heiligen Geistes, **A** bitte für uns!

V Du Trost der Verlassenen, **A** bitte für uns!

V Du Mutter der Kirche, **A** bitte für uns!

V Du Fürsprecherin, du Helferin, du Beistand,

A bitte für uns bei Christus, unserem Herrn!

Lied: O Maria, sei begrüßet, gnadenvolle Gottesbraut

VI. Anrufungen und Schlußgebet

V Mittlerin aller Gnaden, **A** bitte für uns!

V Die uns den Urheber der Gnade geboren hast, **A** bitte für uns!

V Die auf Kana unsere Not vor Gott getragen hast, **A** bitte für uns!

V Miterlöserin, die du unter dem Kreuz mit deinem Sohne gelitten hast
A bitte für uns!

V Du Mutter der Erlösten, der wir als Kinder anvertraut wurden,
A bitte für uns!

V Die du mit der Kirche um den Heiligen Geist gebetet hast,
A bitte für uns!

V Königin des Himmels, die du zur Rechten deines Sohnes für uns
eintrittst,

A bitte für uns!

V Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, der du gewollt hast, daß
uns durch die mütterliche Fürsprache der allerseligsten Jungfrau
Maria alle Gnaden deines Sohnes zuteil werden: Verleihe uns gnädig,
daß wir, die wir uns ihrem Schutze anvertrauen, durch ihre
Vermittlung erlangen, was uns zum Heile notwendig ist. Der du lebst
und herrschest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

V Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin:
Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns
jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite
Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin!

A Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle
uns vor deinem Sohne!

V Maria mit dem Kinde lieb,

A uns allen deinen Segen gib!

Lied: Unter deinen Schutz wir flieh'n

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Segne du, Maria (Gotteslob Nr. 535)